

„Es ist nie zu spät für einen Neuanfang“

Sonja von Saldern schreibt über eine Männer-Senioren-WG

Eppstein – Dass man auch im Alter noch etwas Neues versuchen kann, darüber hat Sonja von Saldern einen Roman geschrieben. In „Gemeinsam gegen Einsam“ geht es um zwei ältere Herren, die es als Rentner noch einmal mit dem Leben in einer Wohngemeinschaft versuchen.

Von Saldern, die bei der Stadt Eppstein im Archiv und im Museum arbeitet, ist in der Burgstadt bekannt als Märchenerzählerin. Das Präsentieren von Geschichten liegt ihr nahe, und das schon seit frühester Jugend. Wobei sie im Alter von 12, 13 Jahren zunächst das Schreiben begann, indem sie Tagebuch führte. Ihr großer Fernsehschwarm sei John Boy Walton aus der Serie „Die Waltons“ gewesen. Sie nutze das Tagebuch aber auch, um sich selbst zu reflektieren und Dinge, die sie beschäftigen, zu bewahren, aber gleichzeitig auch loszulassen. „Das finde ich so toll am Schreiben“, sagt die 57-Jährige, die seit etwa einem Jahr nicht mehr in Eppstein, sondern in Niedernhausen wohnt. Inzwischen habe sie um die 90 vollgeschriebene Kladden im Schrank stehen. Mit der Zeit habe sie gemerkt, dass es wichtig ist, nicht nur die Tragödien, sondern auch die Komödien des Lebens aufzuschreiben, und sich angewöhnt, das Lustige zuerst schriftlich festzuhalten.

Das Interesse an der „Kraft der Sprache“ war der Grund, warum von Saldern, die aus der Nähe von Ulm stammt, sich für ein Studium der englischsprachigen Literatur und Medienwissenschaften in Frankfurt entschieden hat. 20 Jahre lang schrieb sie als Freie Mitarbeiterin Artikel für die Hofheimer Zeitung. Die erste eigene fiktive Kurzgeschichte mit dem Titel „Wein, Weiber und Wagner“ entstand erst viel später. Nachdem sie das Werk einem Publikum präsentiert hatte, merkte sie, dass einige Zuhörerinnen mehr über die Charaktere erfahren wollten. So entstand schließlich während der vergangenen etwa vier Jahre aus dieser Kurzgeschichte heraus der Roman. Motiviert und begleitet hat sie dabei die Eppsteiner Autorin Brina Stein.



„Gemeinsam gegen Einsam“: Das ist der Titel des Buches, das die langjährige Eppsteinerin Sonja von Saldern jetzt gerade als Mutmacher für ältere Menschen präsentiert.

FOTO: WAL

In „Gemeinsam gegen Einsam“ geht es um Gunther Wagner aus Oberursel, dem die Frau wegelaufen ist und der Parkinson hat, sowie um den frisch geschiedenen Siegfried Holländer. Der ehemalige Steuerberater leidet unter Alzheimer. Die beiden lernen sich bei einer Fahrt zum Kloster Eberbach kennen und beschließen, eine Zweckgemeinschaft zu gründen: Sie ziehen zusammen. Das ruft deren Kinder auf den Plan, die von der Idee nicht sonderlich begeistert sind. Zusammen erleben die Herren Abenteuer. Besonders aufregend wird es, als sie mit ihrer Nachbarin Dorothea, die ein exklusives Bordell betreibt, in deren Heimat Estland reisen.

Dinge erleben, die sonst schwer wären

Warum von Saldern sich gerade zwei ältere Männer als Protagonisten ausgesucht hat, kann sie so genau gar nicht sagen. Sie fand es spannend, sich einmal in die Situation der Herren hineinzusetzen und die Frage zu stellen: Wie würde ich als Mann leben wollen? Zudem fand sie die besondere Männerfreundschaft interessant, ein bisschen wie bei Tom Sawyer und Huckleberry Finn, deren Geschichten sie früher gerne gelesen hat. „Ich habe

versucht, mir vorzustellen, was passieren würde, wenn Huck und Tom sich als alte Männer wieder treffen würden“, war ein Gedanke, der sie zu der Geschichte inspiriert hat.

Die beiden Charaktere erleben in der Geschichte Dinge, die sie alleine nicht so erfahren könnten. Das ist eine Botschaft, die von Saldern senden möchte: „Jede Lebensphase kann gut sein.“ Man könnte Experimente wagen, sollte nicht aufgeben und Dinge ausprobieren. „Das Leben selbst gestalten, statt es passieren zu lassen“, ist ihr Motto. Das schlägt sich in ihrer eigenen Biografie nieder, denn sie selbst hat im Alter von 47 Jahren noch einmal ganz neu angefangen und eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht. Siegfried und Gunther im Buch erfahren eine ganz neue Freundschaft und probieren im hohen Alter noch einmal etwas Neues – das Zusammenleben mit einem guten Freund. „Es ist nie zu spät für einen Neuanfang“, sagt die Autorin zu ihrem Erstlingswerk.

Das Buch

„Gemeinsam gegen Einsam“ von Sonja von Saldern ist im Tuschelverlag erschienen und kostet 9,95 Euro im Buchhandel. Im Winter soll ein Hörbuch erscheinen.

wal